



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Infobrief



Nr. 9/10 vom 02. Oktober 2015

Im Blickpunkt: Verstärkung im LNV-Vorstand



Von der Mitgliederversammlung wurde ich am 16.05.2015 in den LNV-Vorstand gewählt und möchte mich Ihnen hier mit einigen persönlichen Daten vorstellen: 1969 in Stuttgart geboren, aufgewachsen in Oberschwaben, dann Ausbildung zum Zootierpfleger in Stuttgart mit anschließender Tätigkeit in der Wilhelma, zuerst bei den Vögeln, später bei den Großsäugern. Von 1997 – 2003 Studium der Biologie in Tübingen und Hohenheim mit Schwerpunkt Zoologie. Von 2004 bis 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der staatlichen Fischereiforschungsstelle in Langenargen mit den Aufgabengebieten WRRL, FFH und Monitoring. Seit 2007 beim Landesfischereiverband Baden-Württemberg, dort ab 2009 Referent für Arten- und Gewässerschutz und seit 2012 Leiter der Geschäftsstelle.

Mein besonderes Engagement gilt der Wiederansiedelung des Atlantischen Lachses, ein Thema, bei dem viele Aspekte des Naturschutzes wie Arten- und Biotopschutz, Renaturierung, Durchwanderbarkeit und auch Wasserkraft als erneuerbare Energie zusammen kommen. Seit 2012 bin ich Geschäftsführer der Wanderfische Baden-Württemberg gGmbH.

Mit dem Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V. pflege ich seit vielen Jahren eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und habe bereits in mehreren Projektgruppen mitgearbeitet. Meine Schwerpunkte ergeben sich aus meinen bisherigen Tätigkeiten, darüber hinaus bin ich aber auch gerne bereit, mich in neue Aufgabengebiete einzuarbeiten.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr

Reinhard Sosat
Mitglied im LNV-Vorstand

Inhalt

LNV Aktiv	2
Aus Politik und Verwaltung	3
Daten, Fakten, Hintergründe	7
Alles was Recht ist	8
LNV Intern	8
Aus den Mitgliedverbänden	9
Zum Mitmachen und Hingehen	10
Bücher, Filme, Neuigkeiten	11
... und Außerdem	13

LNV AKTIV

Boden – die dünne Schicht von der wir leben



LNV-Zukunftsforum Naturschutz am Samstag, 21.11.2015, Stuttgart

Angesichts der weltweiten Gefährdung von Böden und den dramatischen Folgen ihrer Zerstörung hat die UN das Jahr 2015 zum „Jahr des Bodens“ ausgerufen. Auch in BW ist der Umgang mit unseren Böden oft problematisch. Häufig sind die Böden und ihre Bedeutung völlig unbekannt. Hochrangige Referent/innen zeigen beim diesjährigen LNV-Zukunftsforum die Vielschichtigkeit der Thematik auf. Amtschef Wolfgang Reimer vom MLR erläutert, wie sich BW der Herausforderung stellt. Anmeldefrist: 15.11.2015. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. *Logr*

[weiterlesen](#)

Schule wird nachhaltig



Abschlusskongress zum LNV-Projekt am Samstag, 28.11.2015, Stuttgart

Der LNV hat sich mit dem Projekt „Schule wird nachhaltig“ in die Diskussion zu den neuen Bildungsplänen eingeschaltet und z. B. konkrete Vorschläge zur Umsetzung der künftigen Leitperspektive „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Schulalltag entwickelt. Kultusminister Andreas Stoch stellt im prominent besetzte Kongress die Leitperspektive vor. Weitere Beiträge verdeutlichen z. B. die Zielsetzung der neuen Bildungspläne, präsentieren Umsetzungsbeispiele und stellen die Projektergebnisse vor. Anmeldefrist: 15.11.2015. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. *Logr*

[weiterlesen](#)

Baurechtliche Ausgleichsmaßnahmen



Umfrage bei LNV-Arbeitskreisen zeigt Defizite bei Umsetzung

Immer wieder wurde in der Vergangenheit von verschiedener Seite beanstandet, dass in Bebauungsplänen festgesetzte Kompensationsmaßnahmen (also Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen) entweder überhaupt nicht oder nur unzureichend umgesetzt werden. Der LNV wollte anhand konkreter Fälle wissen, wie verbreitet solche Missstände sind und startete im Mai 2015 eine diesbezügliche Umfrage bei allen LNV-Arbeitskreisen. Die Ergebnisse sind im LNV-Info Nr. 1/2015 zusammengefasst. *Flo*

[weiterlesen](#)

Grünland-Umbruchverbot



LNV-Stellungnahme zu geplanten Rechtsänderungen

Der LNV begrüßt in seiner Stellungnahme die Einführung eines unbefristeten Umbruchverbots für Dauergrünland, wie es im Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz (LLG) verankert werden soll. Er spricht sich allerdings dagegen aus, die Ausgleichsmöglichkeiten auf das ganze Land auszuweiten. Auch erbringen Beerenobst, Trauben, Christbaumkulturen und Kurzumtriebshölzer eben nicht die positiven Funktionen des Dauergrünlands hinsichtlich Klimaschutz, Wasserschutz, Bodenschutz und Biodiversität, wie es jedoch in der Dauergrünlandverordnung festgeschrieben werden soll. *Tr*

[weiterlesen](#)

LNV-Pressemitteilungen

LNV – zum Flächenverbrauch: Striktere Vorgaben bei Gewerbeflächen gefordert

[weiterlesen](#)

Studie bestätigt zu hohe Ausweisung von Wohnbauland im ländlichen Raum

[weiterlesen](#)

Landesnaturausschuss setzt sich für nachhaltigere schulische Bildungspläne ein

[weiterlesen](#)

Mangelhafte Umsetzung von baurechtlichen Ausgleichsmaßnahmen

[weiterlesen](#)

Maßnahmenplan für die Jagst erforderlich.

[weiterlesen](#)

Windkraft: geht doch!

[weiterlesen](#)

Dauergrünland muss dauerhaft geschützt werden

[weiterlesen](#)

Ohne Dämmung keine Energiewende

[weiterlesen](#)

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

Abschied von Regierungspräsident Strampfer



Der LNV trauert um Förderer des Biosphärengebiets Schwäbische Alb

Der LNV trauert um Regierungspräsident Strampfer, der im Alter von 63 Jahren verstorben ist. Hermann Strampfer hat maßgeblich zur Realisierung des Biosphärengebiets Schwäbische Alb beigetragen. Er hat engagiert für die flächendeckende Einrichtung von Landschaftserhaltungsverbänden geworben. Ein besonderes Anliegen war ihm die Reduktion des Flächenverbrauchs, wo er auch den Konflikt mit Kommunen und Landkreisen nicht scheute. Mit Hermann Strampfer verliert der LNV einen freundlichen, aufgeschlossenen und jederzeit zu Gesprächen bereiten Regierungspräsidenten. *Tr*

rp.baden-wuerttemberg.de

Ausbau der Windkraft geht vorwärts



121 Windkraftanlagen im Bau

Derzeit sind in Baden-Württemberg 121 Anlagen mit einer installierten Leistung von rund 336 Megawatt in Bau. Den Genehmigungsbehörden liegen weitere Anträge für rund 240 Windkraftanlagen vor. Wichtige Informationen und zahlreiche Hilfestellungen zur Planung von Windkraftanlagen sind auf der Website der LUBW zu finden (s. u.). *Logr*

<https://um.baden-wuerttemberg.de>

Broschüre zu häufig gestellten Fragen in Windkraftverfahren:

[„Windenergie in Baden-Württemberg“](#)

Artenschutz in der Windkraftplanung



Leitfaden für die Planung

Mit dem Leitfaden „Hinweise zur Bewertung und Vermeidung von Beeinträchtigungen von Vogelarten bei Bauleitplanung und Genehmigung für Windenergieanlagen“ erweitert die LUBW ihr Angebot an Planungshilfen zum naturverträglichen Ausbau der Windenergie. Der Leitfaden ergänzt den Windenergieerlass BW vom 09.05.2012 und ist im Rahmen der Bauleitplanung als Hilfestellung für Planungsträger zu verstehen. Im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens entfaltet er bindende Wirkung für die nachgeordneten Behörden. *Flo*

Arbeitshilfen und weitere Planungshinweise:

[Von der LUBW mit Verbreitungskarten windkraftsensibler Vogelarten](#)

[Vom Ministerium Ländlicher Raum](#)

Moorschutzprogramm



Teil der Naturschutzstrategie Baden-Württemberg

Die Entwicklung und Umsetzung einer Moorschutzkonzeption ist in der Naturschutzstrategie Baden-Württemberg verankert und eines ihrer wichtigsten Projekte. Ein Baustein ist das jetzt veröffentlichte Moorschutzprogramm, ein weiterer wird das Handbuch Moorschutz sein, das als Leitfaden für die Moorrenaturierung und -erhaltung gedacht ist und zusammen mit dem Freistaat Bayern erarbeitet wird. *Tr*

[Moorschutzprogramm](#)

oder: [LUBW](#)

Tipp: bei „[Neudorf](#)“ gibt es torffreie Gartenerde

Nationalpark Schwarzwald



Waldtausch besiegelt

Der Waldtausch der Stadt Bühl mit dem Nationalpark ist formell besiegelt worden. Dadurch gehen 137,2 Hektar Waldgebiet rund um den Sand zum Land Baden-Württemberg und somit zum Nationalpark über. Der Wald, der von Baden-Baden an den Nationalpark gegangen ist, kann jetzt durch die Verbindung mit dem Bühler Stück richtig an den restlichen Teil anschließen. Bühl erhält dafür 142,8 Hektar Wald bei der Burg Windeck, den so genannten Frauenwald. *Tr*

<http://www.schwarzwald-nationalpark.de>

Geplantes Biosphärengebiet Schwarzwald



Verordnungsverfahren eingeleitet

Das förmliche Verordnungsverfahren ist mit dem Versand der für die Entscheidung des Landes notwendigen Unterlagen und Karten an Gemeinden und Landratsämtern eingeleitet worden. Bislang haben 32 Gemeinden im Regierungsbezirk Freiburg ihr Interesse am künftigen Biosphärengebiet Schwarzwald bekundet. Sie bringen eine Gebietskulisse von etwas mehr als 68.000 Hektar mit ein. *Tr*

[Pressemitteilung des MLR](#)

[Karte](#)

Luchs Friedl



Auf der Suche nach einem Weibchen

Das vor fünf Monaten im Mittleren Schwarzwald mit einem Halsbandsender ausgestattete Luchs-Männchen „Friedl“ hat sich in den letzten Wochen über weite Strecken bewegt. Vom Mittleren Schwarzwald ist er bis nach Ulm und von dort aus weiter Richtung Stuttgart gewandert. Die Daten aus dem Luchsmonitoring leisten einen wertvollen Beitrag, um die Durchlässigkeit der Landschaft für Wildtiere besser zu verstehen. Wie von anderen Wildtieren auch gibt es vom Luchs keine stabile Population mehr in Baden-Württemberg. *Tr*

[Pressemitteilung des MLR](#)

Verhaltenshinweise Wolf



Wie können Angriffe auf Nutztiere verhindert werden

Das MLR hat drei Verhaltenshinweise gegenüber dem Wolf veröffentlicht, sollte eine solche Begegnung jemals stattfinden. Grundsätzlich stellen Wölfe keine Gefahr für den Menschen dar. Für die Tierhalter in der betroffenen Region ist es sinnvoll, mögliche erste Angriffe auf Nutztiere zu verhindern. Generell gilt es zu vermeiden, dass ein Wolf durch einen nicht sachgerecht aufgestellten Zaun lernt, Zäune zu überwinden. *Tr*

[Die Rückkehr des Wolfes](#)

[Verhaltenshinweise beim Zusammentreffen von Mensch und Wolf](#)

[Verhaltenshinweise für Nutztierhaltung](#)

Biogasanlagen-Überprüfung



Jede zweite weist Mängel auf

Die Überprüfung von bislang 721 der Biogasanlagen im Land (85 %) durch die Gewerbeaufsicht hat bauliche oder und genehmigungsrechtliche Mängel bei jeder zweiten Anlage aufgedeckt. Besonders häufig wurden von den Prüfern ungenehmigte bauliche oder leistungserhöhende Änderungen an den Anlagen und überfüllte, undichte oder fehlende Fahrsilos bemängelt. Mängel an den Fahrsilos können dazu führen, dass wassergefährdender Silagesickersaft austritt. *Tr*

um.baden-wuerttemberg.de

5,3 ha/Tag Flächenverbrauch in BW



Aktuelle Zahlen des Statistischen Landesamts

Der Flächenverbrauch betrug im Südwesten in 2012 runde 6,7 Hektar pro Tag und ist laut MVI und Statistischem Landesamt für die Jahre 2013 und 2014 auf etwa 5,3 Hektar pro Tag zurückgegangen. Daten aus abgeschlossenen Flurneuordnungsverfahren mit geschätzten 0,3 Hektar seien noch nicht enthalten. Staatssekretärin Splett will den Flächenverbrauch weiter senken: 2006 wurde als langfristiges Ziel die Netto-Null formuliert. Für das Jahr 2020 sind 3 Hektar pro Tag Zwischenziel. *Tr*

Zur PM des [MVI vom 06.08.2015](#)

Zur PM des [Statistischen Landesamts](#)

Baufreigabe für 16 Straßenbauprojekte



Bund stellt zusätzliche Mittel zur Verfügung

Der Bundesverkehrsminister hat die Baufreigaben für 15 Straßenbauprojekte in Baden-Württemberg mit bestandskräftigem Baurecht erteilt. Dies ist nur möglich, weil der Bund von 2016 an zusätzlich Mittel zur Verfügung stellt. Bevor die Bagger rollen, müssen die Ausführungspläne für Straßen und Bauwerke ausgearbeitet werden. Ferner wird geprüft, ob seit der Planfeststellung Veränderungen der Fauna und Flora eingetreten sind, die jetzt bei der Planung berücksichtigt werden müssen. *Tr*

[Zur MVI-Pressemitteilung](#)

[Zur Übersicht der Projekte](#)

Interessante Links

.... zu Wiedervernetzung und Biotopverbund

[Fachplan landesweiter Biotopverbund BW](#)

[Generalwildwegeplan BW \(GWP\)](#)

[Landeskonzept Wiedervernetzung an Straßen in BW](#)

[Bundesprogramm Wiedervernetzung](#)

DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

Grundwasserüberwachung 2014

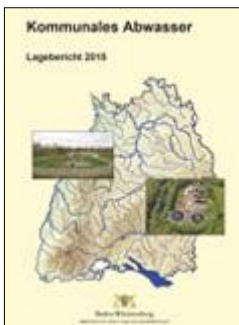


Spurenstoffe nachweisbar

Die Belastung des Grundwassers mit Nitrat und Pflanzenschutzmitteln nimmt erfreulicherweise weiter ab. Mit verbesserten Analysemethoden findet man jetzt allerdings organische Spurenstoffe wie PFC, Süßstoffe oder Benzotriazole, die im Trinkwasser nichts verloren haben. Knapp drei Viertel des Trinkwassers wird in BW aus Grund- und Quellwasser gewonnen. Die LUBW überwacht daher regelmäßig das Grundwasser an fast 1.800, die Wasserversorgungsunternehmen an weiteren rund 1.600 Messstellen in Wasserschutzgebieten. *Tr*

<https://um.baden-wuerttemberg.de>

Lagebericht Kommunales Abwasser 2015



Reinigungsleistung und Energieeffizienz von Kläranlagen

Ende 2014 wurden im Land rund 95 % der organischen Gesamtverschmutzung, 78 % Stickstoff und 91 % Phosphor in den 944 kommunalen Kläranlagen abgebaut. Dennoch reiche die Reinigungsleistung noch nicht aus, um den angestrebten „guten Zustand“ der Gewässer überall im Land zu erreichen. Zur Elimination von Arzneimittelrückständen und Haushalts-Chemikalien gibt es inzwischen zehn nachgerüstete Kläranlagen. Weitere neun Anlagen sind in der Planung oder im Bau. Der anfallende Klärschlamm wird zu 95 % energetisch genutzt. *Tr*

<https://um.baden-wuerttemberg.de>

Bodenschutzkonzept Schönbuch



Vorschläge der Initiative Waldkritik

Die bestehende Feinerschließungsrichtlinie und das Rückegassen-Konzept der Forstverwaltung ist nach Aussagen der „Initiative Waldkritik“ unzureichend. Insbesondere werden Bodenfeuchte, Bodeneigenschaften und die Verträglichkeit der Bodenlebewelt für die angewandten Technik bemängelt. Die Initiative Waldkritik (www.waldkritik.de) hat daher ein eigenes Bodenschutzkonzept zum Schutz der Waldböden und ihrer Fruchtbarkeit vorgelegt. *Tr*

[Bodenschutzkonzept](#)

[Tabelle](#)

Bodenschutz soll globales Ziel der UN werden



Wie wirksam schützt das Recht?

Die Erhaltung fruchtbarer Böden soll unter dem Schlagwort „Land Degradation Neutral World“ eines der globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen werden. Ein Gutachten im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) prüfte, wie dieses Ziel international umgesetzt werden könnte und untersuchte hierzu die Gesetzgebungen von Deutschland, USA und Brasilien. Ergebnis u. a.: Es fehlen Planungsinstrumente, die sicherstellen, dass das Verhältnis zwischen Degradation und Ausgleichsmaßnahmen auf Dauer ausgeglichen ist. *Logr.*

www.umweltbundesamt.de

ALLES WAS RECHT IST ...

Gesetze im Internet



Antwort auf eine häufige Anfrage an den LNV

Im Auftrag des Innenministeriums stellt die juris GmbH das Landesrecht Baden-Württemberg als kostenlosen Dienst im Internet bereit. Die Website bietet einen Zugriff auf alle Gesetze und Rechtsverordnungen Baden-Württembergs, das komplette Bundesrecht sowie wichtige EU-Vorschriften, ferner auf alle aktuellen und veröffentlichten baden-württembergischen Verwaltungsvorschriften. Auch die Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte und des VGH BW sowie des Staatsgerichtshofs ist vorhanden. Sch

www.landesrecht-bw.de

LNV INTERN

Termine

LNV-Arbeitskreis-Sprechertreffen

- **im Regierungsbezirk Karlsruhe:** Dienstag, 17.11.2015 von 16:00 – 20:30 Uhr, Karlsruhe
- **im Regierungsbezirk Tübingen:** Dienstag, 24.11.2015 von 16:00 – 20:30 Uhr, Ulm

Thema des Fachvortrags beider Treffen ist „Das baurechtliche Ökokonto“. Die Einladungen wurden bereits an die LNV-Arbeitskreise geschickt.

Zukunftsforen und Kongresse

- **LNV-Zukunftsforum Naturschutz „Boden – die dünne Schicht von der wir leben. Vielfalt, Bedeutung und Gefährdung“** am 21.11.2015 im Haus der Architekten, Stuttgart.
- **LNV-Kongress „Schule wird nachhaltig – Bildung für nachhaltige Entwicklung in den neuen Bildungsplänen“** am 28.11.2015 im Museum am Löwentor, Stuttgart

Wechsel in den LNV-Arbeitskreisen

Dr. Marion Morcher übernimmt Leitung des LNV-AK Bodenseekreis

Die Biologin und Leiterin des BUND Friedrichhafens Dr. Marion Morcher wurde Ende Juli 2015 zur neuen Sprecherin des LNV-AK im Bodenseekreis gewählt. Sie übernimmt die Nachfolge von Anny Germann, die den LNV-AK seit genau 30 Jahren mit großem Organisationsgeschick, mit Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit geführt hat. Frau Germann hat es verstanden, die Naturschutzverbände zusammen zu führen und schreckte auch vor schwierigen Themen nicht zurück. Dass sie in Frau Dr. Morcher eine kompetente Nachfolgerin gefunden hat, freut sie und freut den LNV. *Logr*

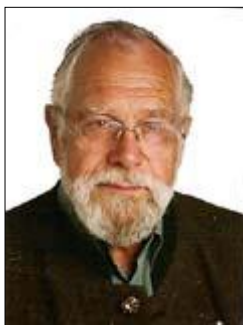
Herr Dr. Meinrad Heinrich wird Sprecher für Ortenau 3, Renchtal

Dr. Meinrad Heinrich bringt jahrelange Erfahrungen im Naturschutz aus der BUND-Ortgruppe Renchtal mit, der er bis 2011 vorstand. Er folgt Herr Dr. Walter Lang nach, der 1998 die Leitung des Bereichs Ortenau 3 (Renchtal) übernommen hatte, nachdem sich kein gemeinsamer Sprecher für den gesamten Landkreis gefunden hatte. Dr. Walter Lang hat die sieben LNV-Bereichssprecher im Ortenaukreis regelmäßig zu Gesprächen zusammengerufen und sich auch koordinierend betätigt, wenn es um kreisweite Fragen und Themen ging, wie die Gründung des Landschaftserhaltungsverbands, Gespräche mit dem Landratsamt u.a.m. Mit 79 Jahren gibt er sein Amt in jüngere Hände. *Tr*

Der LNV dankt Anny Germann und Dr. Walter Lang ganz herzlich für den Einsatz für unsere Natur und Landschaft und für die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit über die Jahre hinweg.

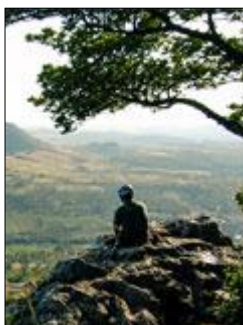
LNV trauert um verdiente Mitstreiter/innen**Astrid Woog**

Astrid Woog war LNV-Referentin für Umweltbildung von 1992 bis 2006. Sie wurde 1989 als erste Frau in den NABU-Landesvorstand gewählt. Als sehr engagierte und leidenschaftliche Naturschützerin, die als Sozialpädagogin bei der Stadt Stuttgart arbeitete, lag ihr besonders das Thema Umweltbildung und Stadtökologie am Herzen. Nach langer, schwerer Krankheit ist Astrid Woog am 24.07.2015 im Alter von knapp 74 Jahren verstorben. Wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken behalten. *Logr*

**Hans-Heinrich Vögele**

Hans-Heinrich Vögele hat nicht nur den LNV-Arbeitskreis Emmendingen im Jahr 1979 gegründet und viele Jahre als Sprecher geleitet, er vertrat die LNV-Arbeitskreise des Regierungsbezirks Freiburg auch 15 Jahre bis 2009 im LNV-Vorstand. Er hat den Landschaftspflegeverband (LEV) Emmendingen als ersten LEV in BW mit auf den Weg gebracht und sich für die Idee der LEV engagiert. Neben seiner Naturschutzarbeit waren er und seine Frau sozial sehr engagiert, wofür ihnen das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde. Am 03.08.2015 ist Herr Vögele im Alter von 82 Jahren völlig überraschend verstorben. Der LNV verliert mit ihm einen kompetenten, beharrlichen und aufrichtigen Mitstreiter. Wir werden Hans-Heinrich Vögele in

dankbarer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. *Logr*
Nachruf (Badischen Zeitung vom 12.08.2015) <http://www.badische-zeitung.de/>

AUS DEN MITGLIEDSVEREINEN**DAV: Preis im Nachhaltigkeitswettbewerb****Auszeichnung von UM und Landessportverband**

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes verleihen der Landessportverband Baden-Württemberg und das UM zum zweiten Mal den Nachhaltigkeitspreis für Sportfachverbände. Unter den Preisträgern ist auch der Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins (DAV) für sein Projekt: Kletterland Baden-Württemberg. Der DAV macht sich mit dem Projekt zur Aufgabe, ein tragfähiges Konzept für die Felsen in Baden-Württemberg mit allen Akteuren festzulegen. *Tr*

<https://um.baden-wuerttemberg.de>

SAV: Naturschutztag zur Naturschutzstrategie



Schwerpunkt „Lichte Wälder“ am 07.11.2015 in Ludwigsburg

Der Naturschutztag des Schwäbischen Albvereins (SAV) steht unter dem Motto „Naturschutzstrategie des Landes Baden-Württemberg – und was der Schwäbische Albverein dazu beitragen kann“. Heinz Reinöhl vom Ministerium Ländlicher Raum wird das Eröffnungsreferat halten. Schwerpunktthemen sind „Lichte Waldbiotope“ und das Großprojekt Schlossberghang bei Langenburg. Eine Anmeldung ist erforderlich. *Logr*

<http://natur-umwelt.albverein.net>

SAV: Hohlwege



Wertvolle Biotope in der Landschaft

Außergewöhnliche und optisch auffallende Landschaftselemente sind Hohlwege. Dabei handelt es sich um Wege, die sich durch jahrzehntelange Nutzung von Fuhrwerken und Vieh oder auch durch abfließendes Regenwasser in die Umgebung eingetieft haben. Entstanden sind solche Wege dort, wo steile Hänge zu überwinden waren, wo weiches, leicht abschwemmbares Material anstand und keine Wegbefestigung möglich war. Mit dem Aufkommen von Pflaster und Asphalt war es mit der Eintiefung vorbei. *Tr*

<http://presse.albverein.net>

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

Umweltverwaltungsgesetz – Was ist neu?



Fachtagung am 20.10.2015, Stuttgart

Mit dem seit Anfang des Jahres in BW geltenden Umweltverwaltungsgesetz wird das Recht auf Umweltinformation fortentwickelt, um sowohl den Zugang zu Umweltinformationen zu erleichtern, als auch die Informationspflichten der zuständigen Stellen zu verstärken. Für bestimmte Verfahren ist u.a. eine grundsätzliche Verpflichtung zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung bzw. zur Umweltmediation verankert. Die Tagung dient dazu, die verschiedenen Neuregelungen vorzustellen. *Logr*

[Programm](#)

Bildungsprojekte für nachhaltige Entwicklung



Bewerbungen zum Förderprogramm noch bis zum 16.10.2015 möglich

Das UM hat eine weitere Förderrunde für das Programm „Förderung beispielhafter Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ gestartet. Gemeinnützige Initiativen, die einen Beitrag zu BNE leisten, können mit bis zu 20.000 € unterstützt werden. Betreut wird das Programm vom Nachhaltigkeitsbüro der LUBW in Karlsruhe. *Flo*

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231718/>

Landwirtschaft und Nachhaltigkeit



Fördermaßnahme Europäische Innovationspartnerschaft (EIP-AGRI)

Das MLR ruft zur Einreichung von Projektbeschreibungen für die Förderung von Operationellen Gruppen im Rahmen der Fördermaßnahme Europäische Innovationspartnerschaft "Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit" (EIP-AGRI) im Rahmen der Umsetzung des Maßnahmen- und Entwicklungsplan Ländlicher Raum 2014-2020 (MEPL III) auf. Abgabefrist: 02.11.2015. *Logr*

foerderung.landwirtschaft-bw.de

Energie-Detektive bilden Grundschüler aus



Nachwuchs für das Generationenprojekt Energiewende

Rund 1.500 Grundschulklassen in BW wurden in den letzten sieben Jahren bereits besucht. Im Auftrag des UM vermittelt der Energiedetektiv „EDe“ Viertklässlern Wissenswertes über Energiesparen und über erneuerbare Energien. Über 30.000 Schüler/innen wurden inzwischen zu „Junior-Energie-Detektiven“ ausgebildet und geschult, verantwortungsvoll mit Energie umzugehen. Das Projekt läuft aktuell bis Ende 2016. Weitere Teilnehmer/innen sind erwünscht! *Logr*

um.baden-wuerttemberg.de

Baden-Württemberg-Ticket Aktion 5 für 4



DB-Regio spendiert Ticket

DB Regio honoriert 4 gesammelte Baden-Württemberg-Tickets mit einem kostenlosen neuen Ticket. Das Teilnahme-Formular gibt's im Internet: herunterladen, ausfüllen und per Post mit den originalen Tickets an DB Regio senden. Die Aktion läuft bis zum 31. Dezember 2015. *Logr*

www.bahn.de

BÜCHER, FILME, NEUIGKEITEN

Natur- und Artenschutz in der Bauleitplanung



Neue MVI-Informationsbroschüre eine Hilfe für Gemeinden und Bürger

Mit der neuen Broschüre zum Natur- und Artenschutz in der Bauleitplanung will das MVI Gemeinderatsmitglieder sowie Bürgerinnen und Bürger für das Thema sensibilisieren, informieren und Möglichkeiten der Berücksichtigung aufzeigen. Klargestellt wird, dass Artenschutz nicht der gemeindlichen Abwägung unterliegt sondern zwingend zu beachtendes Recht ist. *Tr*

[Zur Pressemitteilung](#)

Link zu Broschüren für Gemeinden:

<https://mvi.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikationen/>

Ressourcenschutz braucht Effizienzsteigerung



Neue BUND-Broschüre

Am 13. August ist der „Ökoschuldentag“ (Earth Overshoot Day). An diesem Tag wird die Menschheit mehr an natürlichen Ressourcen verbraucht haben, als unser Planet innerhalb eines Jahres erzeugen kann. Der BUND-Bundesverband nahm dies zum Anlass, eine Broschüre „Ressourcenschutz ist mehr als Rohstoffeffizienz“ herauszugeben. *Tr*

Zur Broschüre: www.bund.net/pdf/ressourcenschutz

Giftschlangen im Ländle?



NABU-Broschüre über mögliche Gefahren der heimischen Natur

„Unbeschwert Natur genießen“ ist der Titel der Broschüre des Naturschutzbunds BW, die ausführlich über Schlangen und andere vermeintliche und reale Gefahren draußen in der Natur berichtet. Demnach gibt es in Baden-Württemberg zurzeit nur noch fünf Schlangenarten. Zwei davon sind giftig, aber sehr selten, deswegen stehen sie auf der Roten Liste. Am ehesten sieht man sie noch an Wanderwegen oder in naturnahen Gärten. *Logr*

[Zur Pressemitteilung](#)

Warum eigentlich Flächensparen?



MVI stellt einen neuen Kurzfilm über Flächenverbrauch im Land vor

Argumente für eine flächensparende Innenentwicklung im Land liefert ein neuer Kurzfilm des MVI, der auf der MVI-Homepage oder im YouTube-Kanal der Landesregierung zu finden ist. Die mp4-Datei ist erhältlich über die Emailadresse friederike.schoenthal@mvi.bwl.de oder telefonisch unter: 0711 / 231-5847. *Br*

[MVI-Homepage-Warum ist Flächensparen so wichtig](#)

[Youtube-Film: Warum ist Flächensparen so wichtig](#)

... UND AUSSERDEM

Zentimeter-genaue Positionsbestimmung



Neuer Kontrollpunkt in Böblingen

Die meisten Satelliten-Empfänger nutzen das amerikanische Satellitennavigationssystem GPS. Zukünftig wird auch das europäische Satellitennavigationssystem GALILEO an Bedeutung gewinnen. Wie genau diese Satelliten-Empfänger arbeiten, können Bürgerinnen und Bürger an mittlerweile elf Kontrollpunkten im Land überprüfen, etwa dem neuen in Böblingen. *Tr.*

www.sapos-bw.de

Verzeichnis der Abkürzungen

- **BW - Baden-Württemberg**
- **BfN – Bundesamt für Naturschutz**
- **FFH - Flora-Fauna-Habitatrichtlinie**
- **LUBW – Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg**
- **MLR - Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg**
- **MVI - Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg**
- **UM – Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg**
- **WHO - Weltgesundheitsorganisation**
- **WRRL - Wasserrahmenrichtlinie**

Impressum

Endredaktion: Christine Lorenz-Gräser; Bildredaktion: Annette Schade-Michl

Beiträge: Dr. Gerhard Bronner (Br), Julia Flohr (Flo), Christine Lorenz-Gräser (Logr), Dr. Anke Trube (Tr),

Der LNV-Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV. Er berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Sie bestellen den LNV-Infobrief unter www.lnv-bw.de oder mit einer Email an info@lnv-bw.de. Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter www.lnv-bw.de abbestellt werden.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Landesnaturenschutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olgaec
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6, U7, U12 oder U15

Bankverbindung
GLS Ba
IBAN: DE82 4306 0967 7021 3263
BIC: GENODEM1GLS